

Kürnach **Halbzeit** Kurrier

Eine Bilanz der CSU/JU Kürnach
zur Mitte der Legislaturperiode 2014 – 2020

Juli 2017



CSU SOMMER LOUNGE

mit
Paul Lehrieder, MdB

Gemütliche Biergartengespräche
in lockerer Atmosphäre – plaudern
Sie mit unserem Bundestagsab-
geordneten und genießen Sie dabei
einen erfrischenden Cocktail oder
ein frisches Bier.

15.09.
Freitag
18:00 Uhr

Sportheim
Am Trieb 13
Kürnach

Herzliche Einladung

2014 – 2020
Halbzeit

Susanne **John**
CSU-Ortsvorsitzende

Johannes **Sieß**
CSU-Fraktionsvorsitzender

Michael **Fleischer**
JU-Ortsvorsitzender

Thomas **Eberth**
1. Bürgermeister

Für Bewirtung ist bestens gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

04.10.
Freitag
19:00 Uhr

Altes Rathaus
Hauptstr. 1
Kürnach

Die CSU & Junge Union – eine gute Mannschaft

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
Liebe Kinder,

es tut gut, gelegentlich inne zu halten, Bilanz zu ziehen, die Ziele zu überprüfen und neue Herausforderungen zu definieren. Die Halbzeit der Wahlperiode gibt Gelegenheit dazu. Die CSU und die Junge Union sind in Kürnach gut aufgestellt. Die Halbzeitbilanz kann sich sehen lassen! In der Vorstandschaft, in der CSU-Fraktion, im Gemeinderat wird gute Arbeit geleistet. Wie bei einer erfolgreichen Spielmannschaft kommt es entscheidend auf die Mischung der Spieler an. Niemand vermag als Einzelner alles. Unsere Mannschaft besteht aus Mitgliedern verschiedener Ortsteile, Berufsgruppen und Altersschichten. „Alte Hasen“, die z. T. mehr als 20 Jahre Gemeinderatserfahrung vorweisen können, „spielen“ neben jungen, frischen Kräften. Eine gute Mischung, in der Kontinuität, Kompetenz und Kreativität gegeben sind. Aus dieser Zusammensetzung, die gleichsam den Querschnitt der Ortsbevölkerung darstellt und repräsentiert, ergeben sich faire und sachliche Diskussionen, in denen im Austausch von Meinungen und Argumenten um die besten Lösungen gerungen wird. Es gilt, die berechtigten Anliegen und das Wohl des Einzelnen im Wohl Aller zu berücksichtigen, die Wünsche der Neubürger ebenso wie die des Altortes und der Landwirtschaft. Nur eine solche Einheit in der Vielfalt ermöglicht ein harmonisches Zusammenleben in unserer Gemeinde. Dazu trägt die CSU bei und will auch weiter Ihr Ansprechpartner sein.

Wir konnten in den zurückliegenden drei Jahren viele wichtige Projekte abschließen, neue angehen und viele Impulse für unseren Ort geben. Gemeinsam mit der Bevölkerung gestalten wir Kürnach und investieren in die Zukunft!

Die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen im Gemeinderat erfolgt in zukunftsorientierter Atmosphäre, natürlich geprägt von sachlicher Auseinandersetzung und persönlichem Respekt. Wir hoffen und wünschen, dass dies auch in Zukunft so bleibt zum Wohl unserer Gemeinde Kürnach.

Wir haben ein gemeinsames Ziel, ein weltoffenes und zukunftsorientiertes Kürnach mit Tradition und Moderne, mit Lebensqualität und Funktionalität, mit Wachstum und Chancen: Helfen Sie mit!

Ihre CSU und Junge Union Kürnach



Susanne **John**
Michael **Fleischer** Thomas **Eberth**



Halbzeit: Bilanz – Rückblick

Inhalt

Halbzeit: Bilanz – Rückblick	Seite 2
Halbzeit - Ausblick	Seite 6
CSU-Intern	Seite 7
CSU-Neuwahlen	Seite 10
60 Jahre CSU-Ortsverband	Seite 12
Bericht aus Berlin	Seite 16
Bericht aus München	Seite 18
Bildimpressionen – Aktuelles	Seite 18
Unsere JU – erfrischend anders	Seite 22
Dabei sein! Ferienprogramm	Seite 24

Halbzeit – Rückblick

Die Halbzeit in der Legislaturperiode 2014 bis 2020 im Gemeinderat der Gemeinde Kürnach ist geschafft. Die Bilanz von Bürgermeister Thomas Eberth und der CSU Gemeinderatsfraktion unter Führung des Fraktionsvorsitzenden Johannes Sieß kann sich nach der ersten Hälfte der Legislaturperiode sehen lassen. Eine Fülle von Projekten wurden realisiert. Der CSU-Ortsverband steht für soziales Engagement für den Bürger, eine heile Umwelt und gesundes Wirtschaften bei den Gemeindeausgaben. Wenn sich Kürnach heute mehr denn je als lebendiges, modernes, attraktives Gemeinwesen präsentiert, in dem sich die Bürgerinnen und Bürger wohl und zuhause fühlen, so ist das mit ein Verdienst der örtlichen CSU. Wichtige und richtige Entscheidungen wurden von der Gemeinderatsfraktion getroffen.



Anhand der verschiedenen Themenpunkte des Wahlprospektes 2014 wollen wir Bilanz ziehen und Ausblick halten. Die Ziele, die für die Legislaturperiode 2014 bis 2020 definiert wurden, waren hoch. Doch vieles konnte bereits erreicht werden, vieles muss noch erreicht werden. Im Mittelpunkt des damaligen Wahlprogramms standen die Menschen. Viele Projekte konnten verwirklicht werden. Alle hier aufzuführen würde zu weit führen. Die größten Themenblöcke sollen hier in Erinnerung gerufen werden.

Familie: Kinder – Jugend – Senioren

- *Beibehaltung und Weiterentwicklung bestehender gemeindlicher Initiativen wie z.B. Mittagsbetreuung, Ferienbetreuung, pädagogische Betreuung im Jugendraum und Hüttendorf*
- *Erhalt und Ausbau der Seniorenarbeit und zusätzliche Erweiterung des Freizeitangebotes*
- *Überprüfung und Verbesserung des Angebotes für Jugendliche mit Sanierung des Grillplatzes und Herrichten des Bolzplatzes*



Die Menschen unseres Kürnachs und ihre individuellen Bedürfnisse je nach Lebenssituation standen bei der Aufstellung des Wahlprogramms 2013/2014 stets im Mittelpunkt. Generationsübergreifend wurden Maßnahmen, Entwicklungen und Projekte am Gemeinwohl orientiert geplant und sollten in Zukunft verwirklicht werden. Vieles konnte dabei erreicht werden und wird hier beispielhaft aufgezeigt. So wurde die Mittagsbetreuung an der Grundschule erweitert und neu ausgestattet. Helle Räume, moderne Möbel und ein motiviertes Team kümmern sich um die außerschulische Betreuung der Kinder. Auch die Ferienbetreuung beim Hüttendorf wurde mit speziellen Gruppen an die Bedürfnisse von Familien angepasst. Außerdem



wird stetig in Kindergärten, Grundschule, aber auch in die Seniorenarbeit investiert. Ein kleines Beispiel für die Bedeutung der Seniorenarbeit sind die neuen Bänke in der Tagespflege. Auch die Spielplätze wurden unkompliziert in Zusammenarbeit mit Anwohnern und Elterninitiativen saniert. Beispielhaft wurde der Spielplatz Obere Mühle saniert und am Spielplatz Neuer Berg neue Spielgeräte angeschafft. Aber auch die Jugend wurde nicht vergessen. Gerade in Zeiten, wo Computerspiele, Notebooks, Handys, Internet, Facebook und Co. in den Kinderzimmern Einzug halten, ist es wichtig, attraktive Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten. Deshalb wurde aufgrund der Initiative der Jungen Union ein Minispielfeld in Kürnach am Bolzplatz errichtet. Einige Maßnahmen wie die Sanierung des Grillplatzes oder die Überarbeitung des Spielplatzes Güßgraben sind in die Planungsphase gegangen. Kindergarten, Grundschule, Mittelschule und weiterführende Schulen mit dem Thema ÖPNV bis hin zur Seniorenarbeit sind in Kürnach gut aufgestellt und dennoch wird an stetigen Verbesserungen gearbeitet.



Umwelt – Landwirtschaft – Natur

- Ausbau des Naherholungswertes von Wald und Flur in Zusammenarbeit mit der Land- und Forstwirtschaft
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Landwirtschaft – für mehr Toleranz und Akzeptanz
- Erhalt der Artenvielfalt in der Flur und weitere Investition in einen Zukunftswald in Kürnach

Viele kleine Maßnahmen gemeinsam mit der Landwirtschaft, mit den Naturschutzbehörden und der Gemeinde haben die Kürnacher Flur bereichert. Gehölze, Biotope, Blühstreifen aber auch Baumpflanzungen, das Anlegen von Ausgleichsflächen und die Begrünung von Wegen ha-



ben die Kürnacher Flur weiter zu einem wunderschönen Naturereignis gemacht. Unsere Landwirte arbeiten gemeinsam mit der Gemeinde für eine intakte Umwelt, für Artenvielfalt und auch für eine ausgewogene Lebensmittelproduktion. Damit prägen sie das Kürnacher Landschaftsbild und sind wichtige Partner der Gemeinde. Die CSU



freut sich, dass die Zusammenarbeit mit den Landwirten funktioniert und ist deshalb bestrebt, dass diese soweit es geht unterstützt wird. Wichtige Punkte der Zusammenarbeit waren z.B. die Aktionen „Miteinander für mehr Verständnis“ sowie der Abdruck von Wissenswertem aus der Landwirtschaft im Mitteilungsblatt oder das Anlegen von Blühstreifen und Bienenweiden. Der Ausbau des Flurweges am Höllberg trägt ebenso zu Verbesserungen für die Landwirtschaft, aber auch für Freizeit und Naherholungssuchende bei. Eine Vielzahl von Wegen laden ein, die Kürnacher Flur zu erkunden. Wandern, Joggen, Radfahren, Spazieren gehen, die Naherholungswege von Wald und Flur konnten deutlich verbessert werden. Die Pflanzung des Generationenwaldes erhöht die Artenvielfalt im Wald und sensibilisiert die Kürnacherinnen und Kürnacher für ihren Gemeinewald. Auch das Pflanzen von klimaresistenten Setzlingen erhöht die Vielfalt des Waldes und bereitet diesen auf den Klimawandel vor. Gemeinsam mit den Jägern konnte auch die Jagd in Kürnach neu vergeben werden. Ein Zerwirkraum hilft, das Wildbret besser zu vermarkten. Mit dem Otto-Habermann- und Hans-Brehm-Brunnen an der Grundschule ist ein kleiner Ort des Verweilens entstanden, der einlädt, mit dem Quellwasser der Heilig-Wiesenquelle zu spielen und den Aufenthalt dort zu genießen.



Freizeit – Naherholung – Energie

- Attraktivitätssteigerung der vorhandenen Spielplätze
- Weitere Vorbildfunktion der Gemeinde im Bereich der Energiesparmaßnahmen und Energiekonzepte
- Förderung von cleveren Energiemodellen wie z.B. E-Car-Sharing, zentrale Energiemodelle, Photovoltaik auf Dachflächen

Spielplätze sind ein beliebter Aufenthaltsort für junge Familien. Deshalb hat die Gemeinde diese überprüft und Sanierungen in die Wege geleitet. Mit Sicherheit etwas Besonderes wird der Spielplatz Güßgraben. Dieser wird derzeit überplant. Die weiteren Spielplätze werden je nach Bedürfnissen der Elterngeneration stetig überprüft und wenn notwendig saniert. Auch wenn die schreckliche Atomkatastrophe von Fukushima und die damals breitgeführte Diskussion zum Thema Energiewende in Vergessenheit gerät und die Diskussion abflacht, hat sich die CSU-Kürnach zukunftsweisende Ziele gesetzt. Ziele, die das Thema



Energieeinsparung, Produktion und Umdenken zumindest in Kürnach voranbringen. Deshalb war die Überprüfung der gemeindlichen Gebäude und die Umsetzung der Energiesparmaßnahmen und Bauten wichtige Meilensteine für energetisch durchdachte Gebäude der Gemeinde Kürnach. Die energetische Sanierung der Grundschule, die energetische Sanierung des Katholischen Kindergartens, die Verbesserung der Gebäudehülle bei der Rathaussanierung und auch der Bau des Hauses der Vereine und das Energiekonzept für das Seniorendienstleistungszentrum sind nur einige Beispiele. Daneben wurde die Energieproduktion vorangebracht und Kürnach setzt die Nachhaltigkeitsstrategie konsequent um. Auch das Thema E-Mobilität mit entsprechender gemeindlicher Ladeinfrastruktur und einem E-Auto für den Bauhof wurde verwirklicht. Die Sanierung mit Anbau einer Halle am Bauhof ist ebenfalls für die Energiewende vorgesehen. Die Umsetzung von Trennsystemen im Altort entlastet den Gemeinde-Kanal und bringt das Oberflächenwasser zurück in den Wasserkreislauf. Gerade

die Diskussion um die Wasserknappheit in Unterfranken und die im ILE angedachten Konzepte soll Lösungsmöglichkeiten in der Zukunft aufzeigen. Nächste Schritte sind



die Umstellung der Beleuchtungskörper der Gemeinde Kürnach auf LED und eine schrittweise Sanierung der Straßenbeleuchtung mit LED. Die Vereine und Verbände Kürnachs gehören zu den wichtigsten Einrichtungen, die es



in Kürnach gibt. Hier wird hervorragende Arbeit geleistet. Sei es bei der Feuerwehr, kulturell beim Jugendblasorchester, Gesangverein, Kürnacher Kulturwerkstatt, Kürnacher Geschichte(n) e.V. oder sportlich beim Sportverein, Tennis-



verein, Schautanzgruppe oder gesellig wie bei vielen weiteren Vereinen und Verbänden. Unsere Vereine und Verbände engagieren sich für ihre Heimat. Deshalb steht die CSU zur Förderung der Vereine und Verbände. Ein Danke reicht oftmals, manchmal muss es aber auch die finanzielle Unterstützung sein. So konnte die Gemeinde Kürnach kleine und große Zuschüsse an die Vereine leisten und gerade die Jugendarbeit stärken.

Innerortsgestaltung – Ortsentwicklung – Verkehr

- Weitere Stärkung des Altortes mit Sanierungen, notwendige Investition in die gemeindliche Infrastruktur, vor allem Wasserversorgung, Kanaltrennsystem, Gehwege, Straßen und Grünflächen
- Verbesserung und Umgestaltung der Ortseingangsstraßen in Zusammenhang mit einem sicheren Übergang Semmelstraße/ Kräuterwiese und WÜ2/WÜ26
- Parkraumanalyse im Altort und weitere Sanierungsmaßnahmen
- Revitalisierung des Gasthauses Stern
- Förderung von privaten Sanierungen im Altort mit einem Gestaltungs- und Förderkonzept
- Erhaltungskonzept für den innerörtlichen EDEKA-Markt
- Weitere Entwicklung des Ortskerns mit Schaffung und Erhalt von Einkaufsmöglichkeiten
- Weitere Förderung des Breitbandausbaues
- Sinnvolle, schrittweise Altortgestaltung, aber auch Sanierung von „älteren“ Wohngebieten
- Maßvolle und demografisch beobachtete Weiterentwicklung von Wohnbebauung mit Brückenschlag Ost zur Erschließung der Höllberghalle
- Neuansiedlung und Ausbau der Unternehmen in den Gewerbegebieten mit Förderung von Selbstständigkeit, Existenzgründern und Kleingewerben
- Überprüfung des ÖPNV mit Diskussion Linienführung, Schnellbus Würzburg/ Kürnach/Würzburg
- Lärmschutz entlang der A7 mit Brückensanierung

Die Innerortsgestaltung nahm sicher bisher und weiterhin den größten Arbeitsbereich für den Gemeinderat in der Legislatur 2014 bis 2020 ein. Die Umgestaltung der Dorfmitte, die Revitalisierung des Gasthauses Stern, der Parkplatz Dorfmitte und die Planung und Umgestaltung der WÜ2,



Pleichfelder Straße mit Kreisverkehr WÜ2/WÜ26 waren einige Beispiele, die Kürnach attraktiver gestalten und den Altort zu einem belebten Schmuckstück machen. Dies hat viel Geld und auch viel Kraft gefordert, hat sich aber gelohnt, wie man eindrucksvoll sieht. Neben der Aufenthaltsqualität, Belebung des Ortskerns mit Funktionalität wurde auch an die Umwelt gedacht. Trennsystem, Straßenbegleitgrün und moderne LED Straßenbeleuchtung runden die Dorfmittesanierung ab. Der Kreisverkehr an der Pleichfelder Straße und WÜ26 mit der Sanierung der Pleichfelder Straße sind weitere wichtige Meilensteine für die erfolgreiche innerörtliche Entwicklung Kürnachs. Die Gehwege an der Straße werden wieder vernünftig begehbar, der Überweg an der Heiligen Wiese verbessert die Querungssituation und der neue Asphalt bringt deutliche Lärmverbesserungen für die Anwohner. Dadurch ist es auch gelungen, den EDEKA-Markt in Kürnach zu halten und durch einen neuen, attraktiven Markt die Versorgung Kürnachs auf Jahre sicherzustellen.



In Kombination mit den innerörtlichen Läden, der Nahversorgung am Wachtelberg und dem neuen EDEKA-Markt ist Kürnach somit bestens aufgestellt. Auch das unangenehme Thema Parkraum und Geschwindigkeitsüberschreitungen wurden angegangen. Aufgrund der vielen Beschwerden aus der Bevölkerung konnte nach Probemessungen die kommunale Verkehrsüberwachung auf den Weg gebracht werden. Auch der Parkraum wird zukünftig überwacht. Eines der wichtigsten Infrastrukturthemen ist die Breitbandversorgung, d.h. die schnelle Versorgung der Gemar-

Halbzeit: Bilanz – Rückblick

kung Kürnach mit schnellem Internet. Der Zugang zum Internet mit verhältnismäßig hoher Datenübertragungsrates ist heute eine der wichtigsten Standortfragen. Der Zugang zu Informationen und Kommunikation ist elementar. Daher wurden auch hier stetige Verbesserungen vorgenommen und die Gemeinde Kürnach befindet sich sowohl im Bayerischen- als auch im Bundesförderprogramm. Auch ein Leerrohrkonzept für eine spätere Verlegung von Glasfaserkabeln in jedes Haus wurde geplant und bei Sanierungen mit umgesetzt. Die W-LAN Hotspot am Kirchberg und in der Dorfmitte runden die gute Versorgung Kürnachs ab. Alle Maßnahmen dienen auch dazu, den Altort als attraktiven Wohnraum erkenn- und erlebbar zu machen. Ein Gestaltungshandbuch, umfangreiche Fördermöglichkeiten für private Bauherren und eine intensive Beratung durch einen Architekten haben einige private Sanierungsmaßnahmen schon zum Erfolg geführt. Damit wird der Altort ein noch attraktiverer Lebensraum und die Gemeinde Kürnach unterstützt diese Entwicklung nachhaltig. Die Überarbeitung älterer Bebauungspläne sind dabei wichtige weitere Schritte und mit dem B-Plan Herrngärten konnte dies aktiv umgesetzt werden. Kürnach ist nach wie vor eine attraktive Wohngemeinde, in der sich Menschen gerne niederlassen oder investieren. Deshalb konnte die Gemeinde Kürnach seit Jahren erfolgreich wachsen. Dieses Wachstum ist erforderlich um die Infrastruktur zu erhalten, zu sanieren und weiter auszubauen. Kürnach ist innerörtlich auf einem guten Weg und verdichtet konsequent nach. Aber es braucht auch weiterhin ein Angebot für junge Familien auf der „Grünen Wiese“. Die CSU steht daher für eine Weiterentwicklung im Wohnungsbau und möchte, dass sich auch zukünftige Generationen in Kürnach niederlassen können, um hier glücklich und zufrieden zu leben. Weitere Verbesserung des ÖPNV konnten z.B. mit der Anbindung des Gebietes Wachtelberg umgesetzt werden, aber die Forderung nach einer direkten Linie nach Würzburg bleibt. Intensiv wird weiter an einem Lärmschutz an der BAB7 gekämpft. Auch wenn der Neubau zu erheblichen Verbesserungen führt, gibt sich die CSU damit nicht zufrieden. Die Teilstrecke BAB7 zwischen Werneck und Biebelried muss 6-streifig ausgebaut werden und somit wird der Lärmschutz am Fuchs genauso notwendig, wie die weiteren Lärmschutzmaßnahmen an der Autobahnbrücke.

Dieser kurze und bei weitem nicht vollständige Rückblick zeigt, wie intensiv die CSU-Kürnach in den letzten Jahren für Kürnach gearbeitet hat. Gemeinsam wurde auch mit den Mitbewerbern im Gemeinderat hart aber fair zum Wohle Kürnachs Politik gestaltet. Nicht die Meinung einzelner zählt sondern die Ergebnisse der Diskussion am Gemeinwohl. Wir laden Sie ein, dies zukünftig gemeinsam mit uns zu tun! Nur wer sich aktiv einbringt, kann gestalten. Tun Sie das in der CSU-Kürnach!

In der zweiten Hälfte der Legislaturperiode 2014 bis 2020 wollen wir Kürnach weiterhin aktiv gestalten. Auch wenn schon viele Ziele erreicht werden konnten, hat Ihre CSU & Junge Union noch genügend Pläne, Ideen und Visionen, die unser Kürnach weiter voranbringen.

Kürnach ist unsere Heimat und diese verdient unsere ganze Kraft. Wir werden Kürnach weiter entwickeln!

Wie dies in nächster Zukunft gestaltet werden soll, dürfen wir gerne auch in dieser Sonderausgabe kurz schildern und vorstellen.

Familie: Kinder – Jugend – Senioren

Der Mensch im Mittelpunkt ist immer im Blickwinkel unseres Handelns. Deshalb heißt es konsequent die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde im Auge zu behalten. Weitere solide Finanzpolitik schafft Spielraum für sinnvolle Investitionen in der Zukunft. Die Kinderbetreuung soll weiter ausgebaut werden. Unsere Kindergärten leisten hervorragende Arbeit für unsere Jüngsten und tragen somit zum Wohlgefühlcharakter Kürnachs bei. Die Erweiterung der Grundschule mit Kleinkindgruppe, Kindergarten, Schule und Mittagsbetreuung, aber auch mit einem sanierten Schulsportzentrum und Spielplatz wird unser aller Kraft kosten. Dabei soll auch die Anfahrbarkeit der Schule, neuer Parkraum und der Bereich der Friedhofstraße überplant und umgestaltet werden. Die bestehenden Angebote an der Schule wie Mittagsbetreuung und Ferienbetreuung werden beibehalten und bedarfsgerecht ausgebaut. Das Angebot für unsere Senioren wird durch unser Seniorenzentrum gestärkt. Nun gilt es durch ein Netzwerk von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die Einrichtung mit Leben zu füllen. Diese Unterstützung stellt eine Bereicherung für Kürnach dar. Deshalb müssen auch aktive Seniorinnen und Senioren für Dienste in der Allgemeinheit motiviert werden. Die CSU steht für Stärkung des Ehrenamtes auch in Zukunft. Alle Menschen allen Alters werden in Kürnach gebraucht!

Umwelt – Landwirtschaft – Natur

Die Kürnacher Flur zu einem funktionalen, für die Landwirtschaft attraktiven und zur Naherholung schönen Erlebnisraum werden zu lassen ist weiter unser Ziel. Deshalb wird der Ausbau der Flurwege im Fokus stehen müssen. Der Weg am Höllberg muss konsequent weiter gebaut werden. Auch die Vernetzung der Biotopstrukturen wird weiter durchgeführt. Ein wichtiger Punkt wird das Thema Landwirtschaft sein. Die Landwirte sind der Garant für eine Vielfalt in unserer fränkischen Heimat. Der zunehmende Konkurrenzdruck durch Sonderkulturen, Biopflanzenproduktion und Ökologie bringt viele Herausforderungen mit sich. Die Gemeinde muss dafür sorgen, dass die heimische Landwirtschaft diese Herausforderungen meistern kann und gerade beim Thema Wasser Unterstützungsmodelle erarbeiten, die allen Landwirten zugutekommt. Kürnach ist aufgrund des Baches, der guten Böden und der damit florierenden Landwirtschaft entstanden. Diese Wurzeln dürfen nicht vergessen werden. Auch der Landschaftsplan wird fortgeschrieben und die Vielfalt der Kürnacher Flur erkannt und verbessert.

Freizeit – Naherholung – Energie

Viele kleine Mosaiksteine haben den Freizeit- und Kulturbereich in Kürnach zu einem Geheimtipp werden lassen. Deshalb muss durch weitere Mosaiksteine ein Gesamtkunstwerk entstehen. Dazu gehört die Sanierung der gemeindlichen Spielplätze, die Errichtung eines Wasserspielplatzes am Güßgraben und intensive Planungen und Maßnahmen in das Programm „Zukunft Stadtgrün“, z.B. an der Heiligen Wiese, an der Kürnach, am Bachrundweg und viele Dinge mehr. Dies wird die CSU konsequent weiterentwickeln. Über das Thema Energie muss intensiv nach-



gedacht werden. Auch die Ortsbeleuchtung muss überprüft und nach Alternativkonzepten gesucht werden. Die Arbeit der Vereine und Verbände muss weiter durch die Gemeinde unterstützt werden. Außerdem müssen unsere aktiven Seniorinnen und Senioren weiter an den Projekten beteiligt werden. Sie sind eine wichtige Stütze unseres Gemeindelebens.

Dies waren nur wenige Sätze, die zeigen, dass die CSU unsere Heimatgemeinde Kürnach gern gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln möchte. Natürlich ist diese Aufzählung bei weitem nicht vollständig. Gerne nehmen wir auch Ihre Ideen, Anregungen und Vorschläge in unsere Überlegungen mit auf. Sprechen Sie uns an...

Innerortsgestaltung – Ortsentwicklung – Verkehr

Kürnach wird und muss sich auch zukünftig entwickeln. Im Innerort mit Nachverdichtung, attraktiver Gestaltung von älteren Bebauungsplänen, Revitalisierung von ehemaligen Hofstellen und der Erkenntnis, dass es sich dort wunderbar leben lässt. Aber auch am Ortsrand ist weitere maßvolle Wohnbebauung sinnvoll. Diese Ausweisung weiterer kleinerer Baugebiete dient deshalb der Zukunftsfähigkeit Kürnachs. Junge Familien aus Kürnach, aber auch aus der Region können dort ihre neue Heimat finden. Parallel muss die Ortsentwicklung mit Innerortsgestaltung weiter vorangebracht werden. Die Kreuzung Semmelstraße/Kräuterwiese soll als Eingangstor Kürnachs wahrgenommen und der Kreisverkehr zeitnah gebaut werden. Die private innerörtliche Initiative der Fa. Glöckle dient auch zur Verbesserung der Gehwegesituation in der Semmelstraße. Auch der Bereich Brückentor mit unserer Kürnach kann und muss gestärkt werden. Die Sanierungskonzepte der älteren Baugebiete z.B. Neuer Berg sollen gemeinsam mit der Bevölkerung umgesetzt werden. Auch das Thema Parken innerorts muss weiter organisiert werden. Die Diskussion über Straßen, Gehwege und Plätze, die Entlastung des Altortes wird zukünftig noch mehr Raum benötigen. Die ersten Schritte sind mit Konzepten, Planungen und Beauftragungen begonnen worden. Nun gilt es, diese zielorientiert und ohne Denkverbote voranzubringen. Ein Sanierungskonzept Gehwege und Straßen, Kanal und Wasser ist ein wichtiger Punkt für die zweite Hälfte der Legislatur. Kürnach muss sich auch hier entwickeln. Stillstand bedeutet Rückschritt, eine Stadtmauer um Kürnach wird es mit der CSU nicht geben. Auch die Gefahrenstellen an der ST2260 müssen entschärft werden.



CSU-Kürnach diskutiert Politische Weißwurstfrühstücke mit MdL Manfred Ländner und MdB



Paul Lehrieder

Leckere Weißwürste, gute Getränke und viel politische Information bot der CSU Ortsverband Kürnach mit seinem politischen Weißwurstfrühstück. Lokalmatador MdL Manfred Ländner gab einen umfangreichen Bericht zu verschiedenen politischen

Themen gab. Ländner erläuterte seine Schwerpunkte der politischen Tätigkeit, wie die Themen „Schule vor Ort“, die stärkere staatliche Förderung des ÖPNV, Ablehnung von Medizinischen Versorgungszentren zugunsten hausärztlicher Versorgung, Förderung der Altorte durch staatliche Programme sowie die Unterstützung der Landwirtschaft als Garant für den Erhalt unserer Kulturlandschaft. Außerdem erzählte er von seiner Ausschussarbeit als Mitglied im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes sowie im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport. Im Anschluss stand Ländner für viele Fragen zur Verfügung.



MdB Paul Lehrieder stand Rede und Antwort beim politischen Weißwurstfrühstück der CSU in Kürnach.

Die Bundestagswahl 2017 stand im Fokus des nächsten Weißwurstfrühstücks der CSU Kürnach. Dabei konnte Ortsvorsitzender Thomas Eberth neben zahlreichen Gästen den Vorsitzenden des Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Herrn MdB Paul Lehrieder begrüßen. Bei leckeren Weißwürsten und Brezeln gab dieser einen Überblick über die aktuellen Themen des Bundestages. Ein wichtiges Thema war der neue Bundesverkehrswegeplan. Hier warben die Kürnacher CSU'ler um die Unterstützung bei der erneuten Einstufung der BAB7. „Durch die Abstufung des Baues der B26n und den damit resultierenden zunehmenden Verkehren auf der BAB7 ist ein sofortiger Ausbau zunehmend notwendig,“ bestätigte auch MdB Lehrieder und unterstützte damit die Forderung aus dem nördlichen Landkreis Würzburg. Nach einer dreistündigen Debatte waren sich die Gäste einig: „Es ist besser mit Politikern zu reden als über sie zu schimpfen, man erfährt dabei nämlich Zusammenhänge und versteht dann manche Entscheidungen deutlich besser“.

CSU Allgäufahrt mit einer Allgäuerin Politik, Information sowie Land und Leute

Alljährlich bietet der CSU-Ortsverband Kürnach eine mehrtägige Reise an. Ziel ist dabei immer politische Information, Land und Leute, aber auch die kulturelle Vielfalt kennen zu lernen. Außerdem geht es auch immer um die Begegnung von Menschen. Im Jahr 2015 hat man sich das Allgäu ausgesucht. Dies war aber kein Zufall, denn eine Wahlkürnacherin, Frau Susanne John, ist eine gebürtige Allgäuerin und hat die Fahrt



Politische Information, Freude an der Begegnung und viele Sehenswürdigkeiten standen auf dem Programm.

organisiert. 58 Personen machten sich unter ihrer und der Führung des Ortsvorsitzenden Thomas Eberth mit dem Bus auf ins Allgäu, um in 6 Tagen viele schöne Momente zu erleben. So stand zum Beispiel der Besuch bei der Meckatzer Brauerei und eine Stadtführung in Isny, sowie die Besichtigung der Schnapsbrennerei Fink in Opfenbach, ein Spaziergang in Bregenz am See, eine Fahrt mit dem Schiff nach Lindau und die dortige



Beim „Ochs am Berg“ wurde zünftig gefeiert mit Dirndl und Tracht.

Stadtführung auf dem Programm. Einer der Höhepunkte war der gemütliche Grillabend „Ochs am Berg“, der als zünftiger Allgäuer Abend die Chance bot, die Allgäuer Kultur näher kennenzulernen. Bei herrlichem Wetter wanderten die Teilnehmer nach einer Fahrt mit der Imbergbahn auf den Imberg und genossen die Allgäuer Berge sowie eine zünftige Brotzeit. Auch der politische Austausch kam nicht zu kurz und so stand zum Beispiel ein Besuch beim Bürgermeister in Lindenberg auf dem Programm. Dieser zeigte der Besuchergruppe dann auch das bekannte erste Deutsche Hutmuseum in Lindenberg, die Kirche Lindbergs und den Waldsee. Eine Führung auf der Waldburg und die Besichtigung der Basilika Ottobeuren



Susanne John mit Thomas Eberth am Grill vom „Ochs am Berg“.

rundeten das Programm ab. Die Teilnehmer waren sich einig, dass hier hervorragend Information, Politik und Geselligkeit verknüpft wurden. CSU-Ortsvorsitzender und Bürgermeister Thomas Eberth lobte die Organisation von Susanne John und bedankte sich herzlich. „Mit einer Allgäuerin im Allgäu unterwegs ist etwas ganz besonderes“, so Eberth.

Biersommelierabend bei der CSU in Kürnach

Weinproben gehören in Franken zum festen Bestandteil des Jahreskalenders. Dass dabei oft auch politisiert wird, ist selbstverständlich. In Kürnach wurde nun auch an die fränkische Braukultur gedacht, denn Franken ist die Region mit der höchsten Vielfalt an Brauereien. Gemeinsam mit der Distelhäuser Brauerei veranstaltete der CSU-Ortsverband einen Abend mit Kommunalpolitik, Brotzeit und vielen verschiedenen Bieren. Biersommelier Jürgen Charrois führte mit unterschiedlichen Bierproben in die Vielfalt des Gerstensaftes ein. Bürgermeister Thomas Eberth und CSU-Fraktionsvorsitzender Johannes Sieß übernahmen zwischen den Proben die Kommunalpolitik und erläuterten aktuelle Themen sowie auch Zukunftsideen. Zur Stärkung wurde zwischendurch eine Brotzeit gereicht. Nach viel Politik und leckeren Proben waren sich die Teilnehmer einig. „Es muss nicht immer ein Wein sein, auch ein Bier schmeckt zu jedem Anlass“. Auch Sieß und Eberth zogen ein positives Fazit. „Leckere Biere, zünftige Brotzeit und viele Informationen, Impulse und Diskussionen, so kann auch ein Kommunalpolitischer Abend sein“, betonten die Beiden. Der Ortsverband der CSU-Kürnach war rundum zufrieden und wird die Veranstaltung sicher wiederholen.



Biersommelier Jürgen Charrois (3. von rechts) präsentiert Bürgermeister Thomas Eberth (4. von links) und CSU-Fraktionsvorsitzender Johannes Sieß (2. von links) sowie weiteren Teilnehmern die Vielfalt der verschiedenen Proben für den Abend.

Freundschaft mit Cavan in Irland gestärkt Kürnacher pflanzen Bäume auf der grünen Insel

Erstmals war der CSU-Ortsverband Kürnach 2014 in Irland. Daraus entstanden einige Gegenbesuche der Freunde aus Irland in Kürnach. Mittlerweile ist daraus eine Freundschaft entstanden. Im Rahmen einer weiteren Fahrt des CSU-Ortsverbandes Kürnach durften dort nun auch einige offizielle Termine nicht fehlen. Unter den Teilnehmern war nämlich Bürgermeister Thomas Eberth, 3. Bürgermeister Edgar Kamm und CSU-Fraktionsvorsitzender Johannes Sieß. Dadurch wurde aus der Parteilandfahrt natürlich auch ein offizieller Besuch. Dabei durfte logischerweise auch ein politischer Teil nicht fehlen. Bei einem offiziellen Empfang in Cavan und Mullagh wurde die Reisegruppe von Bürgermeister Fergal Curtin und vom Regierungspräsident der Region Tommy Ray empfangen. Diese betonten, wie wichtig es ist, dass sich Menschen in Europa weiterhin austauschen und begegnen müssen, um voneinander zu lernen und den Europäischen Gedanken zu verfestigen. Das Örtchen Mullagh hat dabei natürlich eine besondere Bedeutung für Franken. Von dort stammt der Frankenapostel St. Kilian. Deshalb ließen es sich die Gastgeber auch nicht entgehen, der Gruppe das Kilian Heritage Center in Mullagh sowie die St. Kilian Kirche mit der Kilianreliquie zu zeigen. Dort wurde auch ein Gottesdienst abgehalten, den die Reisegruppe mit fränkischen Kiliansliedern musikalisch umrahmte. Der Heilige Kilian wurde dort um 640 nach Christus in Mullagh, County Cavan, Irland geboren und um 689 in Würzburg ermordet. Er war als Missionsbischof in Unterfranken unterwegs gemeinsam mit seinen beiden Wegbegleitern Kolonat und Totnan. Daher ist der Bezug zu dieser Region in Irland etwas Besonderes. Bei dem offiziellen Termin hatte sich Bürgermeister Thomas Eberth besondere Gastgeschenke einfallen lassen. Im Gepäck gab es Baumsetzlinge aus dem Kürnacher Gemeindewald. So wurde unter reger Teilnahme der Bevölkerung und der Gruppe am Taufbecken des Heiligen Kilian ein Kürnacher Nussbaum gepflanzt. „Wie die Freundschaft der beiden Dörfer in Europa soll der Baum wachsen und gedeihen und immer Früchte tragen“, so Bürgermeister Eberth. „Natürlich haben wir damit auch immer einen Grund hierher zurückzukommen, um zu schauen, ob der Freundschaftsbaum gut wächst“, scherzte er weiter. Daneben wurde vor dem Rathaus in Cavan noch eine Kürnacher Eiche gepflanzt. Auch diese als Zeichen für die Freundschaft und als Symbol für Wachstum und Stabilität, Frieden und Freundschaft in Europa und unter den Völkern. Logischerweise wurden die Bäume mit einem guten Schluck Frankenwein angegossen, auch wenn es für die irischen Freunde unverständlich war, so guten Wein auf den Baum zu gießen. Neben dem symbolträchtigen Austausch kam

es natürlich zu vielen wunderschönen und erlebnisreichen Begegnungen. Die CSU-Fahrt wurde unter Leitung von Collette Hermann, einer gebürtigen Irin aus der Grafschaft Cavan, organisiert und durchgeführt.



Gemeinsam wurde als starkes Zeichen der Freundschaft ein Baum gepflanzt. Bürgermeister Fergal Curtin, Regierungspräsident der Region Tommy Ray, Bürgermeister Thomas Eberth, 3. Bürgermeister Edgar Kamm, CSU-Fraktionsvorsitzender Johannes Sieß und Reiseleiterin Colette Hermann.



Bei einem offiziellen Empfang in Cavan und Mullagh wurden die Kürnacher von Bürgermeister Fergal Curtin (3.v.l.) und von Regierungspräsident der Region Tommy Ray (2.v.l.) begrüßt. Natürlich hatte Bürgermeister Thomas Eberth, Reiseleiterin Colette Hermann, CSU-Fraktionsvorsitzender Johannes Sieß und 3. Bürgermeister Edgar Kamm einige Überraschungen im Gepäck.



Susanne John neue Vorsitzende Erstmals führt eine Frau den Ortsverband in Kürnach



Bürgermeister Thomas Eberth (rechts) übergab den Vorsitz an Susanne John.

Zu ihrer turnusgemäßen Neuwahl hatte die CSU Kürnach ihre Mitglieder eingeladen. Neben zahlreichen Mitgliedern und Gästen begrüßte CSU-Ortsvorsitzender Thomas Eberth auch Landtagsabgeordneten Manfred Ländner. Bei den anschließenden Wahlen kam es zu einem Wechsel im Ortsverband. Aufgrund der vielfältigen Aufgaben und Funktionen auch im Kreisverband übergab Ortsvorsitzender Thomas Eberth sein Amt an Susanne John. Die engagierte Wahlkürnacherin, die, aus dem Allgäu stammend, seit 2003 in Kürnach wohnt, wurde einstimmig im Amt der Ortsvorsitzenden der CSU in Kürnach gewählt. Ihre Stellvertreter blieben Sieglinde Bayerl, Alfons Konrad und Johannes Sieß, als Kassier wurde erneut Oskar Hehn und als Schriftführerin wieder Barbara Marx gewählt. Als Beisitzer unterstützen Renate Demel-Kellner, Friedericke Ebert, Christine Röding, Edgar Kamm, Carsten Duppe, Stefan Kupka, Eduard Joneitis, Michael Fleischer und Stefan Scheller den CSU-Vorstand. Ziel der neu gewählten Vorstandschaft ist es, die erfolgreiche Arbeit für Kürnach konstant fortzusetzen. Neben dem Dank an den ausgeschiedenen Vorsitzenden Thomas Eberth betonte Susanne John, dass sie und auch die anderen Vorstandsmitglieder weiterhin Ansprechpart-



Bürgermeister Thomas Eberth übergab sein Amt als Ortsvorsitzender an Susanne John. Auf dem Bild von links: MdL Manfred Ländner, Renate Demel-Kellner, Alfons Konrad, Sieglinde Bayerl, Edgar Kamm, Oskar Hehn, Christina Röding, Susanne John, Carsten Duppe, Stefan Scheller, Barbara Marx, Stefan Kupka, JU-Ortsvorsitzender Michael Fleischer, Eduard Joneitis, Bürgermeister Thomas Eberth und Johannes Sieß.

ner für alle Alt- und Neubürger in Kürnach sein wollen. „Die CSU ist seit vielen Jahren die gestaltende Kraft in Kürnach. In der CSU sind alle willkommen, um ihre Heimat aktiv mit zu gestalten. Dabei werden wir sowohl die erfolgreiche Arbeit fortführen, als auch neue Akzente setzen, damit Kürnach weiterhin ein modernes, attraktives und lebendiges Dorf bleibt,“ so John. Mit attraktiven gesellschaftlichen und politischen Veranstaltungen soll weiterhin die Bürgerbeteiligung gefördert werden. Demokratie und auch Parteien leben vom Mitmachen, das muss unser Ziel bleiben, so die Mitglieder des Ortsverbandes.



Die neue Vorstandschaft: Schriftführerin Barbara Marx, Stellv. Ortsvorsitzender Alfons Konrad, Stellv. Ortsvorsitzende Sieglinde Bayerl, Ortsvorsitzende Susanne John, Stellv. Ortsvorsitzender Johannes Sieß und Kassier Oskar Hehn.

Sommerbrotzeit der CSU Gemeinsam Kürnach weiter positiv entwickeln



CSU Sommerbrotzeit bei Thomas und Andrea, 2016

Zur traditionellen Sommerbrotzeit lud Bürgermeister Thomas Eberth die Mitglieder der CSU-Fraktion und den Vorstand ein. Alljährlich wird bei diesem gemeinsamen Termin weitab vom politischen Alltagstrubel bei fränkischen Köstlichkeiten Rückschau und Ausblick gehalten und das weitere Vorgehen in der Kommunalpolitik miteinander diskutiert. „Wichtige Schwerpunkte konnten in Kürnach abgearbeitet werden, weitere werden derzeit umgesetzt und neue sind in der Planung“, so Fraktionsvorsitzender Johannes Sieß. Ortsoberrhaupt Eberth stellte eine lange Liste von erfolgreich erledigten Projekten vor. Gerade die Ortskernsanierung mit dem neuen Dorfplatz, dem Gasthaus Stern, dem Alten Rathaus und den Parkscheunen sei etwas Besonderes geworden. „Damit hat Kürnach ein pulsierendes Herz

in der Mitte des Dorfes und die Genussmeile wurde mit dem Gasthaus Stern ausgebaut“, betonte Eberth. „Damit ist Kürnach gut aufgestellt und kann die weiteren Aufgaben angehen“, bestätigte auch Sieß. Mit Landtagsabgeordnetem Manfred Ländner diskutierten die CSU-ler auch intensiv über die bayerische Landespolitik.



Artur Heinrich seit über 60 Jahren in der CSU

Einer der Gründungsväter der CSU in Kürnach

Genau am 15. Februar 1957 wurde die CSU in Kürnach gegründet. Daher feierte der Ortsverband Anfang Februar ein großes Jubiläum mit Ehrungen und Rückblick. Ein Gründungsmitglied konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht mit dabei sein: Artur Heinrich. Dieser wurde deshalb von CSU-Ortsvorsitzenden Thomas Eberth und Landtagsabgeordneten Manfred Ländner zu Hause besucht und geehrt. Beide gratulierten dem Geehrten und dankten für die Treue zur Par-

tei. „Fest zu einer Partei zu stehen, in guten und besonders in schwierigen Zeiten ist etwas Besonderes, so Eberth. „Dies gibt es heute zum Leidwesen unserer Demokratie viel zu selten“, ergänzt der Abgeordnete Ländner. Gemeinsam mit seiner Frau Rosa Heinrich erzählte Artur Heinrich von den damaligen Rahmenbedingungen der CSU Gründung, Geschichten



MDL Manfred Ländner und Ortsvorsitzender Thomas Eberth dürfen dem Gründungsmitglied Artur Heinrich die Ehrennadel der CSU mit sechs Goldsterne sowie die Chronik des Ortsverbandes und ein Weinpräsent überreichen.

und Höhepunkte des Ortsverbandes und die erreichten Ziele der Kommunalpolitik. „Es war damals nicht einfach, Parteiarbeit, Haus, Hof, Kinder und Arbeit unter einen Hut zu bringen, aber es war uns einfach wichtig, Kürnach mitzugestalten“, begründet Artur Heinrich seinen Parteieintritt. „Aus der kirchlichen Jugend stammend war der Schritt in die CSU die logische Konsequenz“, ergänzt seine Frau. Stolz ist er auf das, was aus Kürnach geworden ist. „Unser Dorf hat sich rausgeputzt, hat viele Angebote, ist Heimat und trotzdem Dorf geblieben“, freut sich der Geehrte.

Ihre CSU-Gemeinderatsfraktion:



1. Bürgermeister
Thomas **Eberth**



2. Bürgermeisterin
Sieglinde **Bayerl**



3. Bürgermeister
Edgar **Kamm**



Fraktionsvorsitzender
Johannes **Sieß**



Stellv. Fraktionsvorsitzender
Alfons **Konrad**



Jugendbeauftragte
Christina **Röding**



MdL
Manfred **Ländner**



Matthias Heinrich



JU-Ortsvorsitzender
Michael **Fleischer**



Benedikt **Öchsner**

60 Jahre CSU-Ortsverband



1979: In besonderer Weise gewürdigt wurden die Verdienste von Franz Prell (vorne links) durch die Verleihung des Ehrentitels der CSU. Geehrt wurden außerdem die Gründungsmitglieder (sitzend von links) Max Heinrich, Johann Strauß, Lothar Heinrich und (stehend 2. v. links) Artur Heinrich, Ludwig Heinrich, Adalbert Bieber, Vitus Heinrich, Albin Strauß. Mit auf dem Bild Bürgermeister Josef Schneider (links) sowie Kreisvorsitzender Christian Will (rechts) und Ortsvorsitzender Norbert Stolzenberger (2. v.r.). Pfarrer Martin, ebenfalls Gründungsmitglied, hatte ein Grußwort gesandt. Geehrt wurden auch Wendelin Schneider und Franz Heinrich, die dem Ortsverband seit 1959 bzw. 1961 angehörten.



Der Beginn des Baues der Umgehungsstraße: Bau der Brücke zwischen Michaelsmarterl an der Heiligen Wiese und Grumbacher Pfad.



Die Gemeinderatskandidaten der CSU 1990 vor der Höllberghalle.



Baumpflanzaktion Linde 1984, Gartenstraße/Poststraße. v.l.: Adolf Konrad, Kilian Heinrich, Georg Beierle, Herbert Baumeister, Edgar Kamm, Burkard Strauß.



30 Jahre CSU-Ortsverband. Ehrung der Gründungsmitglieder und der Vorsitzenden von links: Ortsvorsitzender Burkard Strauß, Norbert Stolzenberger, Altbürgermeister Josef Schneider, Franz Heinrich, Albin Strauß, Vitus Heinrich, Ludwig Heinrich, Lothar Heinrich, Artur Heinrich, Adalbert Bieber, Franz Schrauth, und Kreisvorsitzender Christian Will, MdL.

„Salus populi suprema lex esto“ (M. Tullius Cicero, De legibus 3,8)
Das Wohl des Volkes soll das höchste Gesetz sein.



50. Geburtstag von Herbert Baumeister mit Maria Röding und Burkard Strauß in der Gastwirtschaft Schwan, 1991.



V.l.: OStR Burkard Strauß, Bezirksrat Karl Lothar, MdL Christian Will, Innenminister Dr. Edmund Stoiber, Gemeinderat Manfred Ländner, Rektorin Christine Demel, hinten Elternbeiratsvorsitzender Eduard Joneitis und Gemeinderätin Maria Röding. (Aus Ortschronik: „1225 Jahre Kürnach“ von Ch. Demel)



2008: Sieglinde Bayerl verkündet am Wahlabend das vorläufige Wahlergebnis für Thomas Eberth, der mit 51,48% im ersten Wahlgang zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Kürnach gewählt worden ist.



Manfred Ländner wird wieder in den Landtag gewählt: Wahlparty im Sportheim am 15. September 2013.



Festabend 60 Jahre CSU, 2017



Videobotschaft von MdEP Michael Weber aus Spanien



Edgar Falger und Alfons Konrad



Bgm. Thomas Eberth mit MdEP Monika Hohlmeier



Maggie Sieß, Bgm. Thomas Eberth und Susanne John

Festabend 60 Jahre CSU Kürnach

CSU Kürnach feiert 60 jähriges Gründungsjubiläum

Abwechslungsreicher Abend mit Ehrung zahlreicher Mitglieder

Mehrere Interviews, viele Ehrungen, eine kurzweilige Rede von MdEP Monika Hohlmeier, eine Videobotschaft von MdEP Manfred Weber, eine umfangreiche Chronik und leckeres Essen - so feierte die CSU ihr 60 jähriges Gründungsjubiläum in der Kürnacher Höllberghalle. Vor 60 Jahren, am 17. Februar 1957 kam es im Gasthaus Schwan in Kürnach zu einer Gründungsversammlung der CSU unter Leitung des Dorfpfarrers



Ehrung der langjährigen Mitglieder: Sitzend von links: Moderator Stefan Scheller, Vitus Heinrich, Gründungsmitglied Franz Heinrich, Walter Holzzapfel. Stehend von links: CSU-Ortsvorsitzender und Bürgermeister Thomas Eberth, Landrat Eberhard Nuß, Stellv. Bürgermeisterin Sieglinde Bayerl, Manfred Ländner MdL, Bezirksrätin Elisabeth Schäfer und Paul Lehrieder MdB.

Erhard Martin. Vorausgegangen war eine Kommunalwahl, mit der das christliche Lager so nicht zufrieden war. Ergebnis: man braucht auch in Kürnach einen Ortsverband der CSU, um zukünftig eigene Kandidaten ins Rennen zu schicken. 22 Männer erklärten sich bereit, Mitglied zu werden und einen Ortsverband zu gründen. Erster Ortsvorsitzender wurde Franz Prell. Diese Gründung und die erfolgreichen CSU Jahrzehnte konnten nun groß gefeiert werden. CSU-Ortsvorsitzender und Bürgermeister Thomas Eberth durfte dazu zahlreiche Ehrengäste begrüßen und willkommen heißen, u.a. MdB Paul Lehrieder, MdL Manfred Ländner, Bezirksrätin Elisabeth Schäfer, Landrat Eberhard Nuß, Anton Halbich von der Europa Union, Ehrenbürgerin Christine Demel und viele Bürgermeister, Kreisräte und Gemeinderäte. Neben den Mitgliedern und Vereinsverantwortlichen von Kürnach waren auch zahlreiche Nachbarortsvereine angereist. Nach der Begrüßung und dem Totengedenken konnte Eberth kurz die Bedeutung der CSU in Kürnach und in Bayern herausarbeiten und die Verdienste der zahlreichen Mitglieder und Unterstützer hervorheben. Vitus Heinrich, Gründungsmitglied, sowie Walter Holzzapfel und Franz Heinrich konnten, interviewt von Sieglinde Bayerl und Stefan Scheller, von der Gründungsversammlung und den vergangenen Tagen erzählen. Im Anschluss wurden diese entsprechend geehrt. Neben den Urkunden und einem großen Weinpräsent erhielt Vitus Heinrich für 60 Jahre CSU Mitgliedschaft die Ehrennadel mit sechs Sternen sowie die bronzene Ehrennadel der CSU. Franz Heinrich wurde für über 55 Jahre und Walter Holzzapfel für über 50 Jahre Treue zur CSU in Kürnach geehrt. Eberth lobte die Gründungsväter und die langjährigen Mitglieder. „So ein herausragendes Engagement für die Demokratie im Kleinen sowie für eine Partei fehlt heute leider oft. Unsere langjährigen Mitglieder sind auch heutzutage Vorbilder und sollen ein Symbol für notwendiges politisches Engagement sein“, so Eberth. Auch Paul Lehrieder lobte das Engagement. Landrat Eberhard Nuß zeigte seine Verbundenheit zu Kürnach,

die sich auch im großen politischen Ascherfreitag und seinen vielen Auftritten als Nachtwächter darstellt. Elisabeth Schäfer mahnte, dass Parteien auch engagierte Frauen benötigen und daher die Mitgliederwerbung zukünftig ein Kernthema bleibt. Anton Halbich von der Europa Union zollte dem Europäischen Gedanken in Kürnach Respekt und führte aus, dass 60 Jahre CSU in Kürnach immer im Kontext von 70 Jahren Europa und damit Frieden und Demokratie stehen. Auch der politische Nachwuchs gratulierte dem Ortsverband. Michael Fleischer überbrachte die Grüße der Jungen Union, die in Kürnach unkompliziert und hervorragend mit der CSU zusammenarbeitet und als Nachwuchs- und Talentschmiede der CSU auf allen Ebenen gilt. Dann ehrte MdL Manfred Ländner weitere Mitglieder. Barbara Marx, Matthias Demel, Johannes Sieß, Gerhard Pfenning wurden für 10 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Barbara Öhrlein, Dr. Isabel Vollmuth, Stefan Scheller und Erwin Schneider für 15 Jahre und Irma Grümpel, 2. Bgm. Sieglinde Bayerl, 1. Bgm. Thomas Eberth, Winfried Fischer, Jan Siennicki, Klaus Stenzinger sowie Norbert Strauß für 20 Jahre mit der Ehrennadel mit zwei Sternen geehrt. Musikalisch umrahmt von der Musikgruppe Brässbändl kam es dann zu einer Einlage des Küchenchefs Edgar Falger. Dieser präsentierte den Gästen ein leckeres Spanferkelbuffet. Nach dem Essen gratulierte mittels Videobotschaft der stellv. CSU-Parteivorsitzende und MdEP Manfred Weber aus Spanien. Er lobte das Engagement des Ortsverbandes an der Basis. MdEP Monika Hohlmeier, erinnerte



MdEP Monika Hohlmeier: Hielt eine engagierte Festrede.

an die CSU Vergangenheit und betonte, wie wichtig die CSU auch heute noch ist. „Eine Partei, die heute nötiger ist denn je. Wer sonst spricht Probleme an und macht Lösungsvorschläge“, so Hohlmeier. Nach einer engagierten, einstündigen Rede ehrte Frau Hohlmeier gemeinsam mit Ortsvorsitzenden Thomas Eberth weitere Mitglieder. Günter Albeck, Adolf Hitzler, Eduard Joneitis wurden für 30 Jahre, Lieselotte Schneider und Alfons Konrad für 35 Jahre, MdL Manfred Ländner für 40 Jahre und Hans Granser für 45 Jahre geehrt. Lustig wurde es dann bei den Interviews der ehemaligen Ortsvorsitzenden und des aktuellen Ortsvorsitzenden. Susanne John und Stefan Scheller hatten spezielle Fragen vorbereitet, die gekonnt beantwortet wurden. Burkhard Strauß forderte z.B., dass Latein als europäische Sprache eingeführt werden sollte und erinnerte an viele Momente seiner Amtszeit. Manfred Ländner erzählte zahlreiche Geschichten aus seiner Zeit und erwähnte als Höhepunkt die Paris- und die Romfahrt. „Besonders an der Parteiarbeit ist der Zusammenhalt, die Diskussionen, das Miteinander auch in kritischen Fragen sowie der freundschaftliche Umgang in Kürnach. „Mit dieser Mannschaft kann man etwas bewegen und erreichen“, bemerkte Thomas Eberth auf die Frage, was ihm an der Parteiarbeit Freude macht. Als Geschenk für die Gäste gab es eine umfangreiche CSU-Chronik von Burkard Strauß, die die sechs Jahrzehnte zusammenfasst. Zum Abschluss schmetterten die CSU'ler die Bayernhymne und das Deutschlandlied. „Ein erfolgreicher, kurzweiliger und schöner Jubiläumsabend“!

Fische, Frösche, Schafe und Co Radltour nach Maidbronn

Gute Stimmung und so viele Teilnehmer wie noch nie warteten bei der Abfahrt der Radltour im Rahmen des CSU-Ferienprogramms zum teichwirtschaftlichen Musterbetrieb des Bezirks Unterfranken nach Maidbronn. Zahlreiche Kinder und Erwachsene wollten mit radeln, um Wissenswertes über Fische, Frösche, Schafe und Co. zu erfahren. In Maidbronn kamen dann alle auf ihre Kosten und es wurde ein herrlicher Tag. Der Bezirk Unterfranken unterhält seit 1997 als zentrale Anlaufstelle für alle an der Fischerei in Unterfranken interessierte Personen den Teichwirtschaftlichen Beispielsbetrieb in Maidbronn. Dort erfuhren die Teilnehmer Wissenswertes über Fische, Frösche und die anderen Tiere des Betriebs. Neben den typischen Teichfischen wie Karpfen und Schleie werden in Maidbronn auch gefährdete Arten wie Bitterling, Nase, Rutte, Moderlieschen und Elritze vermehrt. Herr Matthias Schäffner und Stefan Hummel zeigten den Kindern die ausgestellten historischen Fischereigeräte, sowie naturgetreue Fischpräparate. Alle durften die heimischen Fischarten in den Aquarien besichtigen. Sogar Krebs und Aal durften mal gestreichelt werden. Bei der Besichtigung der Teiche konnten die Kinder die Schafe und Enten füttern und natürlich kreuzten auch Frösche den Weg der kleinen Entdecker. Nach vielen Informationen und lustigen Erlebnissen mit den Tieren wurden Forellen gegrillt. Natürlich gab es auch für die Kinder Fisch. Dieser wurde gemeinsam zubereitet, gewürzt und gegrillt. „Es ist wichtig, wenn Kinder erfahren, woher die Nahrungsmittel kommen und wie sie verarbeitet werden. Gerade Fisch kennen viele nur noch aus der Tiefkühltheke.“ so Thomas Eberth, Bürgermeister und CSU-Ortsvorsitzender in Kürnach. Logischerweise putzten die Kinder die Fische weg wie nichts. Für die Mamis und Papis zu Hause gab es dann noch Broschüren fürs richtige Zubereiten und Entgräten der Fische. 3. Bürgermeister Edgar Kamm und Fraktionsvorsitzender Johannes Sieß, die die Tour organisiert hatten, bedankten sich bei den Mitarbeitern des Bezirks Unterfranken mit eingefangenen fränkischen Sonnenstrahlen für die interessanten und lehrreichen Stunden. Die Kinder verabschiedeten sich von Fischen, Fröschen, Schafen und Co. und gemeinsam radelte man gestärkt wieder nach Kürnach zurück.



Organisator Edgar Kamm und Johannes Sieß sowie Bürgermeister Thomas Eberth radelten mit vielen großen und kleinen Interessierten von Kürnach nach Maidbronn und ließen sich dort von den Experten des Bezirks Unterfranken (rechts) den Teichwirtschaftlichen Beispielsbetrieb in Maidbronn zeigen und erläutern.

Leuchtende Kinderaugen – Kinderferienprogramm der CSU- Kürnach in der Höllberghalle Marionettentheater und Korbfigurentheater begeisterte viele Kinder und auch Erwachsene

Bei der Aufführung des Marionettentheaters „Vater Bär und seine zwei Lausbuben“, einem russischen Märchen, das die Puppenbühne

„Silberfaden“ aus Marktheidenfeld aufführte, wurden schöne Bühnenbilder, tolle Charaktere und viel sehenswerter Inhalt präsentiert. In einer Bühnendekoration mit außergewöhnlich schönen und großen Bärenfiguren hatte der alleinerziehende Vater Bär seine liebe Not mit diesen zwei „Lausbuben“. Bei der Problemlösung, wer auf die beiden aufpassen soll, während er im Wald Nahrung sucht und beschäftigt ist, halfen die Kinder sofort eifrig mit und riefen, erzählten, wer bei ihnen zu Hause einspringt, wenn Mama und Papa nicht zuhause sind. Leider hatte Vater Bär weder Oma noch Opa und auch keine Onkel und Tanten wie die Kinder. Also machte er sich mit drei Honigplätzchen als Bezahlung auf die Suche nach einem geeigneten Tier, das diese Aufgabe gewissenhaft wahrnimmt. Auch die lebhaftesten Kinder verfolgten gebannt die nun folgende Suchaktion. Natürlich ging alles gut aus. Gemeinsam



Gespannt lauschten die Kinder der Vorstellung und fieberten bei jeder Szene mit. Natürlich wurde der Drache und die anderen Akteure oftmals durch lautstarkes Rufen gewarnt.

hatten alle viel Freude, die Marionetten, die Spieler und vor allem die Zuschauer. Deshalb war der Applaus besonders laut. Nach der Vorstellung durften die Kinder die Marionetten und Künstler persönlich kennenlernen und sehen, wie ein Marionettentheater mit den Silberfäden funktioniert. Organisator Thomas Eberth zeigte sich ebenfalls beeindruckt. „Trotz Handys, Tablets und Fernsehen und mit der Möglichkeit des Internets, ist ein klassisches Marionettentheater für Jung und Alt immer noch eine tolle Unterhaltung und pädagogisch wertvoll, schön und mit der Möglichkeit, in die Phantasiewelt einzutauchen“, so Eberth. Die Kinder und die Erwachsenen sahen dies genauso.

Im Jahr darauf erfreute das Korbtheater von Alfred Büttner die Kinder. Dieser zeigte das Stück „Der kleine Drache zieht aus“. Der Puppenspieler aus dem Korb entführte dabei die Kinder mit wunderbar gestalteten Puppen und Kulissen in ein Märchen, um Erfahrungen beim Erwachsenwerden, Abenteuer, Selbstständigkeit und Freundschaft. Letztendlich meistert er mit den Freunden und lautstarker Unterstützung des Publikums alle Herausforderungen und merkt: „Alles hat seine Zeit, besonders das Erwachsen werden“. Thomas Eberth lobte danach: „Alfred Büttner hat mit seinem Korbtheater, Akteuren und Stimmen, den tollen Kulissen und dem schönen Stück sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen in den Bann gezogen und fasziniert, ein wunderschöner Vormittag.“ Nach der Vorstellung nutzten viele der Kinder die Chance, die Helden des kleinen Theaterstücks auch einmal ganz aus der Nähe zu betrachten. „Hoffentlich ist dies noch viele Jahre so“, wünschten sich die Kinder zum Schluss.



Liebe Kürnacherinnen und Kürnacher,

am 24. September 2017 ist die nächste Bundestagswahl. Die CSU-Ortsverbände haben mich erneut zum Bewerber für das Direktmandat in unserem Bundeswahlkreis aufgestellt. Diesen wiederholten Vertrauensbeweis werde ich als ermutigende Anerkennung meiner vielfachen Anstrengungen um unsere Heimat. Ich bin stolz darauf, als Abgeordneter für den Wahlkreis Würzburg Stadt und Land seit 2005 entscheidend an politischen Weichenstellungen mitwirken zu dürfen. Gemeinsam blicken wir auf eine Wahlperiode der großen Herausforderungen zurück: die Euro-Krise und der Syrienkonflikt, die vielen Schutzsuchenden in unserem Land, der Brexit und der Ausgang der US-amerikanischen Wahl im November letzten Jahres. Es ist die Aufgabe der Bundesregierung und der Abgeordneten des Deutschen Bundestages, Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit zu finden.

Staatshaushalt

Wir stehen für einen nachhaltigen Staatshaushalt und setzen dieses Ziel seit Implementierung der Schuldenbremse 2010 auch konsequent um. Die Schuldenregel wird seither mit großem Sicherheitsabstand eingehalten. Der Bundeshaushalt ist seit dem Jahr 2014 ausgeglichen. 2016 haben wir im Bund sogar zum zweiten Mal in Folge einen Überschuss erzielt. Der Schuldenstand des Bundes sinkt kontinuierlich: Im Jahr 2016 sank er um 8 Milliarden Euro und in den ersten beiden Monaten des Jahres 2017 sogar bereits um 11 Milliarden Euro. Der Haushalt bleibt laut der vom Bundesfinanzminister vorgelegten Finanzplanung auch die kommenden fünf Jahre ausgeglichen und auch die Schuldenstandsquote wird kontinuierlich weiter sinken. Gleichzeitig investieren wir mehr Geld in Bildung, Forschung, Innovation, innere Sicherheit und die Verkehrsinfrastruktur. In dieser Legislaturperiode entlastet der Bund Länder und Kommunen mit rund 90 Milliarden Euro. Dies hilft den Kommunen, ihre Haushalte zu konsolidieren und frei werdende Mittel ihrerseits für Investitionsprojekte einzusetzen.

Arbeitsmarktzahlen

Auch unser Arbeitsmarkt ist in einer hervorragenden Verfassung - die Wirtschaft boomt. Bayern hatte im Mai 2017 eine Arbeitslosenquote von 3 Prozent zu verzeichnen. Die Stadt Würzburg hat mit 2.674 Arbeitslosen eine Arbeitslosenquote von 3,7 Prozent - im Landkreis Würzburg sind lediglich 1.895 Menschen ohne Arbeit (2,1 Prozent).

Nach intensiven Beratungen ist mit der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen eines der bedeutendsten Gesetzgebungsverfahren der laufenden Legislaturperiode abgeschlossen worden. Mit einem umfangreichen Gesetzgebungspaket, zu dem auch Grundgesetzänderungen gehören, sorgen wir für finanzielle Planungssicherheit in Bund und Ländern von 2020 bis mindestens 2030. Im Vordergrund dieser Reform steht für uns die gesamtstaatliche Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit. Damit tragen wir zu gleichwertigen Lebensverhältnissen in ganz Deutschland bei.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Die Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind heute besser denn je. Als Vorsitzender des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend konnte ich an dieser Entwicklung durch die Verabschiedung von zahlreichen familienpolitischen Maßnahmen in den vergangenen Jahren mitwirken: Wir haben mit dem ElterngeldPlus mehr Möglichkeiten für Familien geschaffen, indem Teilzeitarbeit und Elterngeld besser verknüpft werden. Die Elternzeit ist durch den Partnerschaftsbonus noch flexibler geworden. Alleinerziehende werden durch die Ausweitung des Unterhaltsvorschlusses noch besser unterstützt. Im Rahmen des Ausbaus der Kinderbetreuung soll das Sondervermögen „Kinderbetriebsausbau“ um insgesamt 1,126 Milliarden Euro aufgestockt werden. Mit diesem Investitionsprogramm sollen zusätzliche 100.000 Betreuungsplätze geschaffen werden. Auch durch die Neuregelungen im Familienpflegezeitgesetz und im Pflegezeitgesetz wird die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf deutlich verbessert.

Innere Sicherheit

Wir werden weiter mit voller Kraft Verbesserungen bei der inneren Sicherheit in unserem Land voranbringen. Hierzu gehört die Bekämpfung der völlig inakzeptablen Zahl der Wohnungseinbrüche. Die Unionsfraktion hat seit langem angestrebt, die Strafgesetze zum Wohnungseinbruchsdiebstahl zu verschärfen. Nach der Verbesserung der Prävention durch das KfW-Programm zum Einbruchschutz legen wir nun auch im Strafrecht nach. Erst kurz vor der Wahl in Nordrhein-Westfalen, wo die Zahl der Einbrüche besonders hoch ist, hatte sich der Koalitionspartner in dieser Frage bewegt und endlich zugestimmt, Einbrüche in dauerhaft genutzte Privatwohnungen härter zu bestrafen und die Befugnisse der Polizei zu verbessern. Künftig wird der Wohnungseinbruch in privat genutzte Wohnungen härter bestraft, indem ein neuer Straftatbestand dafür eine Mindeststrafe von einem Jahr vorsieht. Ein Einbruch in ihre Privatsphäre ist oftmals ein traumatisches Erlebnis für die Opfer, daher ist eine Anpassung des Strafmaßes angemessen. Zudem erweitern wir den Katalog der Straftaten in der Strafprozessordnung, nach dem die Polizei nach richterlichem Beschluss Verbindungsdaten der Tatverdächtigen auswerten kann. Die höhere Strafandrohung dient nicht nur der Abschreckung, sondern soll der hohen Zahl von Verfahrenseinstellungen entgegenwirken und den Verfolgungsdruck erhöhen. Zudem sollen die Ermittlungsbehörden künftig Funkzellendaten abfragen können, damit sie den immer professioneller agierenden Banden besser auf die Spur kommen.



Wir haben zudem die Hürden zur Durchsetzung der Ausreisepflicht für Ausländer gesenkt, die nicht freiwillig ausreisen. Das ist nicht nur, aber auch ein Thema der inneren Sicherheit, denn es wird insbesondere die Abschiebung jener ausreisepflichtigen Ausländer erleichtert, von denen Sicherheitsgefahren ausgehen. Sie können zukünftig nicht nur leichter in Abschiebehaft genommen, sondern auch elektronisch überwacht werden. Fehlen Pässe zur Identitätsfeststellung, kann das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zukünftig Mobiltelefone von Asylsuchenden auslesen. Damit haben wir den Behörden eine wichtige Befugnis an die Hand gegeben.

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme **Zweitstimme**

1	Paul Lehrieder Bundestags- abgeordneter Rechtsanwalt	CSU Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	<input checked="" type="checkbox"/>
			1

Bildung

Zwölf Jahre Unionsregierung haben der Bildung, der Wissenschaft und Forschung in Deutschland enorme Fortschritte gebracht. Seit 2005 haben wir den Etat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung um über 130 Prozent gesteigert. Deutschland steht in der Bildung heute sehr gut da – nicht nur bei den PISA-Vergleichen. Die Zahl der Studienanfänger und der Studierenden liegt seit Jahren auf Rekordniveau. Der Ausbildungsmarkt brummt, die duale Ausbildung in Deutschland gilt international als vorbildlich. Das Bildungssystem insgesamt ist deutlich besser und durchlässiger geworden. Wir haben die berufliche Bildung gestärkt, etwa durch die umfassenden Verbesserungen beim Meister-BAföG und dessen Ausbau zum Aufstiegs-BAföG im Jahr 2016. Mit einem Sonderprogramm stärken wir zudem die digitale Ausstattung der überbetrieblichen Berufsbildungsstätten. Wir haben die Hochschulen für die zahlreichen Studierwilligen geöffnet. Im Hochschulpakt 2020 investiert allein der Bund insgesamt über 20 Mrd. Euro für zusätzliche Studienplätze. Wir haben den Länderanteil beim BAföG übernommen und entlasten so die Länder mit jährlich rund 1,2 Mrd. Euro. Das sind erhebliche Mittel, die die Länder gemäß der politischen Vereinbarung vom Mai 2014 für ihre Bildungsaufgaben im Hochschul- und Schulbereich auch nutzen müssen. Wir haben das BAföG umfassend modernisiert und 2016 die Freibeträge und Bedarfssätze um jeweils sieben Prozent erhöht. All das sind wegweisende Maßnahmen für ein zukunftsfestes Bildungssystem, von denen die Menschen auf ihrem Bildungsweg spürbar profitieren werden.

Ich möchte an dieser Stelle der CSU Würzburg Stadt und Land für ihren Rückhalt und die großartige Unterstützung ausdrücklich danken. Die letzten Jahre waren für Deutschland, Bayern und die CSU sehr erfolgreich. Ich möchte diesen Weg weiter mit Ihnen gehen und mich den Herausforderungen der nächsten Jahre stellen. Daher

Herzliche Grüße

Ihr 

Paul **Lehrieder**, Mitglied des Deutschen Bundestages

Vorsitzender des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages



Liebe Kürnacherinnen und Kürnacher,

der Gemeinderat hat in diesen Wochen „Halbzeit“. Der Bundestag steht vor Neuwahlen und der Bayerische Landtag wird nach der Sommerpause in das letzte Jahr der laufenden Legislaturperiode gehen. Die nächste Landtagswahl wird im Herbst 2018 stattfinden.

Gestatten Sie mir punktuell einige Kernpunkte der Arbeit des Landtages zu nennen, mit denen ich auch in meinen beiden politischen Schwerpunktgebieten „Inneres“ und „Bildung“ persönlich befasst und beteiligt gewesen bin.

Bildungspolitik

Der Freistaat Bayern hat bereits in den Jahren 2008 bis 2016 insgesamt 12.310 Stellen für zusätzliche Aufgaben in allen Schularten zur Verfügung gestellt, davon rund 7.000 neue Stellen und rund 5.300 Stellen aus der sogenannten demografischen Rendite.

In den vergangenen Monaten haben wir noch intensiver als zuvor über die Zukunft des **Gymnasiums** diskutiert.

Das bayerische Gymnasium in seiner achtjährigen Form hat den gymnasialen Qualitätsanspruch bewahrt. Die erfreulichen Ergebnisse im langjährigen Abiturdurchschnittsvergleich und in den jüngsten Ländervergleichen, aber auch die gesunkene Wiederholer-Quote belegen, dass das bayerische Gymnasium in seiner achtjährigen Form gute Ergebnisse erbringt.

Ungeachtet dessen hat die Öffentlichkeit das achtjährige Gymnasium kritisch begleitet. Aktuelle pädagogische und bildungspolitische Entwicklungen haben eine Weiterentwicklung des Gymnasiums notwendig gemacht.

Ergebnis dieser Diskussionen war, dass wir nicht nur für das Gymnasium Reformen und damit den Einsatz finanzieller Mittel gewollt haben. In dem im Frühjahr beschlossenen „Bildungspakt Bayern“ wurden auf ausdrücklichen Wunsch der CSU-Fraktion für **alle Schularten** positive Akzente gesetzt.

Mehr Stellen zur Stärkung der Förderschulen bzw. der Inklusion, beginnend in 2018 mit 50 zusätzlichen Stellen für die Förderschulen, mit dem politischen Ziel des weiteren Ausbaus auch in den Jahren 2019 und 2020 um jeweils 100 Stellen. Der damit begonnene Weg wird darüber hinaus auf diesem Niveau ab dem Jahr 2021 fortgesetzt. Weiterer Ausbau der Inklusion mit Fortschreibung der jährlichen „Inklusionsstellen“ (100 Stellen pro Jahr) auch in den Jahren 2019 und 2020.

Die Unterrichtsversorgung an den **Grund- und Mittelschulen sowie an den Realschulen** wird gestärkt durch den Ausbau der Mobilen Reserve an den Grund- und Mittelschulen um insgesamt 50 Stellen (in 2018) und durch den Ausbau der Integrierten Lehrerreserve an den Realschulen um insgesamt 100 Stellen (50 Stellen in 2018 und weitere 50 Stellen in 2019).

Berufliche Bildung

Maßnahmen für ein Gesamtkonzept sind:

- Stärkung des Meisterbonus durch eine Erhöhung auf durchschnittlich 1.500 Euro
- Investitionsförderungen in Aus- und Weiterbildungseinrichtungen (10 Mio. Euro in 2018)
- Exzellenzzentren für berufliche Bildung (Industrie 4.0) (5 Mio. Euro in 2018);
- Stärkung der Unterrichtsversorgung an den beruflichen Schulen (50 Stellen in 2018 und weitere 50 Stellen in 2019 für die Berufsschulen und die Beruflichen Oberschulen).

Das neue Bayerische Gymnasium ist vom Grundsatz her auf neun Jahre angelegt, allerdings können Schülerinnen und Schüler auch in acht Jahren zum Abitur kommen. Ergänzungsunterrichte und Förderung machen das Überspringen der elften Jahrgangsstufe möglich.

Folgende Eckpunkte sollen umgesetzt werden:

- 17-19 Wochenstunden zusätzlicher Pflichtunterricht gegenüber G8
- Reduzierung des Nachmittagsunterrichts in Unter- und Mittelstufe
- Beginn der zweiten Fremdsprache auch künftig in Jahrgangsstufe 6
- Erwerb des Mittleren Schulabschlusses nach Jahrgangsstufe 10
- Einbeziehung aktueller Entwicklungen (z.B. Stärkung der digitalen Bildung/Informatik, der politischen Bildung, der Studien- und Berufsorientierung)
- Beibehaltung der Grundstruktur der bisherigen Oberstufe
- Erhalt der Intensivierungsstunden in bestimmtem Umfang
- Stärkung der Kernfächer
- Stundenausstattung pro Fach entspricht mindestens der im G8 (kein Fach wird schlechter gestellt)

Innen- und Kommunalpolitik

Immer in der Diskussion, die finanzielle Ausstattung der Kommunen über den sogenannten kommunalen Finanzausgleich. Inzwischen ist der Finanzausgleich durch höhere Steuereinnahmen, aber auch durch erhöhten Einsatz von Mitteln des Freistaates im Jahr 2017 auf rund 8,4 Milliarden Euro gestiegen.

Darüber hinaus unterstützen weitere Mittel aus Städtebauförderung und Dorferneuerung Baumaßnahmen vor Ort und verbessern die Lebensqualität in unseren Dörfern und Städten. Beinahe wöchentlich kann man in der Presse lesen, wie in den Gemeinden gebaut und verbessert wird. Unser Kürnach ist ein augenfälliges Beispiel für den Einsatz der Fördermittel des Freistaates und auch des Bundes – Dank an Paul Lehnrieder.

Durch geplante und bereits mit der Umsetzung begonnene Behördenverlagerungen soll der Großraum München entlastet und der ländliche Raum gestärkt werden.

Im Bereich der Inneren Sicherheit steht Bayern nicht nur im Ergebnis, das heißt niedrige Straftatenbelastung und hohe Aufklärungsquote, an der Spitze aller Bundesländer, sondern auch in der Personal- und Sachausstattung seiner Polizei.

Im Gegensatz zu anderen Bundesländern haben wir in Bayern den Personalbestand bei der Polizei massiv aufgestockt. In den vergangenen Jahren wurden rund 3500 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte neu eingestellt. Im Doppelhaushalt 2017/2018 sind weitere 1000 zusätzliche Stellen für Polizei und Verfassungsschutz vorgesehen, dazu rund 500 zusätzliche Ausbildungsstellen, um zu erwartende Pensionsabgänge zu kompensieren.

Das Budget für die Sachausstattung der Polizei steigt um 182 Millionen auf rund 800 Millionen Euro. Es wird gewährleistet, dass unsere Beamtinnen und Beamten mit modernster Technik und Schutzausstattung ausgerüstet werden können. Für unsere Heimat konnte auch erreicht werden, dass die Polizeiinspektion in Ochsenfurt neu gebaut und die PI Würzburg Stadt in der Augustinerstraße generalsaniert werden konnten.

Zur Inneren Sicherheit zählen auch weitere Stellen für die Feuerweherschulen, für die Verwaltungsgerichtsbarkeit und 71 neue Stellen für die Landratsämter für die Bearbeitung des Themas Integration.

Insgesamt wird auch die Ausstattung der Feuerweherschulen verbessert, ein augenfälliges Beispiel ist das neue Übungshaus an der Feuerweherschule Würzburg, an dessen Realisierung Staatssekretär Eck und ich einen nicht geringen Anteil hatten.

Auch das neue Feuerwehrgesetz und die Helfergleichstellung sind Erfolge, die in dieser Legislaturperiode erreicht werden konnten. Die Helfergleichstellung, ein langjähriger Wunsch der Rettungsdienste, bedeutet, dass die Einsatzkräfte der Rettungsdienste wie Rotes Kreuz oder Malteser genauso wie die Feuerwehrdienstleistenden im Einsatzfall bei Lohnersatz von Ihrer Arbeit frei gestellt werden.

Allgemein

Ich erlaube mir die Feststellung, dass durch die oben angeführten näher beschriebenen Maßnahmen und durch weitere weitreichende Beschlüsse des Landtages die Zukunftsfähigkeit unseres Bayern erhöht und die Lebensqualität verbessert wird.

Erst im Juli wurde von Ministerpräsident Horst Seehofer die Digitalisierungsoffensive vorgestellt. Rund drei Milliarden Euro sind vorgesehen, um in Bayern Wirtschaft, Forschung, Bildung und gesellschaftliches Leben für die Herausforderungen der digitalen Zukunft fit zu machen. Auch durch meine Initiative legt die



Manfred Ländner und Thomas Eberth mit Finanzminister Markus Söder.

CSU Landtagsfraktion großen Wert darauf, dass es bei Breitband und Mobilfunk keine weißen Flächen mehr in Bayern geben darf. Wichtig, auch für Teile des Landkreises Würzburg.

Weitere Verbesserungen wurden im Bereich der Kinderbetreuung durch Änderungen in der Ausführungsverordnung zum BayKiBiG sei es in Krippe oder Kindergarten erreicht. Der Anstellungsschlüssel wurde weiter verbessert. Das von der Staatsregierung aufgelegte Förderprogramm hat Erweiterung und Neubau von Kinderbetreuungseinrichtungen massiv unterstützt, auch in Kürnach.

Nicht zuletzt beschäftigt sich der Landtag insgesamt und ressortübergreifend mit den Auswirkungen und Anforderungen, die die Tatsache mit sich bringt, dass hunderttausende Menschen ihre Heimat verlassen und bei uns Schutz und Aufnahme suchen. Mit rund 9 Milliarden Euro in vier Jahren hat Bayern hier den größten Mitteleinsatz aller Bundesländer. Unsere Politik hat zwei Schwerpunkte. Zum einen muss unstrittig sein, dass Schutz und Hilfe suchende Menschen sich an unser Grundgesetz halten müssen und Rechtsbrüche durch unseren Rechtsstaat nicht geduldet werden können. Zum anderen müssen wir alle Anstrengungen unternehmen, dass diese Menschen integriert werden können. Ghettos für Asylsuchende oder rechtsfreie Räume in unseren Städten sind auf Dauer nicht dienlich für das Zusammenleben in unserem Land.

Insgesamt erlaube ich mir die Feststellung, dass wir in Bayern, in unserer Fränkischen Heimat und auch im Landkreis Würzburg und in Kürnach in den vergangenen Jahren wieder ein Stück vorangekommen sind. Nicht die Politik der CSU hat dies möglich gemacht, wir können nur die Rahmenbedingungen setzen.

Es sind die Menschen in unserem Land, die den entscheidenden Beitrag leisten. Ihr Fleiß und ihre Arbeitskraft ermöglicht Steuereinnahmen in Rekordhöhe. Ihr Engagement für Andere ist die Seele unseres Zusammenlebens. Der große und großartige ehrenamtliche Einsatz ist wesentlich für das Miteinander in unseren Dörfern und Städten. Gerade auch bei der Bewältigung

der sogenannten Flüchtlingskrise hätte der Staat ohne dieses Engagement „alt“ ausgesehen.

Ich möchte daher allen, die ihren Beitrag in unserer Gesellschaft leisten, ein aufrichtiges Wort des Dankes und ein von Herzen kommendes Vergelt's Gott sagen.

Ihr
Manfred Ländner



Im Gespräch mit Innenminister Joachim Hermann bei der Einweihung der sanierten und erweiterten Polizeiinspektion Würzburg-Stadt.

Viele Informationen von der CSU vor Ort Montagsspaziergänge mit Kürnacher Bürgerinnen und Bürgern

Es tut sich einiges in Kürnach. Ständig wird geplant, gebaut und weitergedacht. Daher lädt die CSU Kürnach die Bevölkerung von Zeit zu Zeit zu ihren beliebten Montagsspaziergängen ein, um angedachte Projekte vor Ort zu zeigen oder die Planungen vorzustellen. Außerdem soll der Sachstand der laufenden Maßnahmen erläutert werden. Dass so viel läuft, wurde dem einen oder anderen Teilnehmer der Spaziergänge der CSU-Kürnach auf dem Weg erst so richtig bewusst.

Die zahlreichen Spaziergänge informierten unter anderem über das Gasthaus Stern, den Parkplatz Brückentor, den neuen Kreisverkehr zusammen mit dem neuen EDEKA-MARKT. Auch der neue Brunnen mit Erschließungsweg



an der Grundschule Kürnach wurde während eines Spazierganges besichtigt und erklärt. Auch schwierige Themen wie die Straßenausbaubeiträge nach Sanierungen und Baumaßnahmen wurden angesprochen. Der Vorsitzende der CSU-Gemeinderatsfraktion Johannes Sieß und Bürgermeister Thomas Eberth erläutern dabei anschaulich die verschiedenen Projekte.





„Kürnach aktuell“ – Berichte im CSU-Kürnach Newsletter

Seit 2010 erscheint unser Newsletter - seit Mai 2014 mit einer neuen Rubrik und Berichten aus den Gemeinderatssitzungen: „Kürnach aktuell“. Redaktionell verantwortlich ist der stellvertretende CSU Vorsitzende Johannes Sieß.

Seit Mai 2014 arbeitet der Gemeinderat auch in seiner neuen Besetzung. Die CSU-Kürnach konnte bei der Kommunalwahl 2014 überzeugen und ist nun mit 9 von 16 Gemeinderäten vertreten. Als Fraktionssprecher wurde Johannes Sieß gewählt und beerbte damit den Gemeinderatsältesten und 3. Bürgermeister Edgar Kamm, stellvertretender Fraktionssprecher ist Alfons Konrad. Die CSU-Kürnach möchte mit ihrem Newsletter und der neuen Rubrik über die Ergebnisse ihrer Arbeit im Gemeinderat ihre Freunde und Mitglieder informieren.

Für alle, die bisher noch keinen Newsletter erhalten - die Anmeldung ist einfach: Schicken Sie uns eine Mail an csu-kuernach@online.de mit einer kurzen Info, dass Sie den Newsletter abonnieren wollen.



Bayern und die CSU – das ist untrennbar miteinander verbunden. Seit über sechs Jahrzehnten wirkt Ihre CSU erfolgreich für unsere Heimat. Dabei sieht Ihre CSU ihre Politik in erster Linie als Dienstleistung für die Menschen, die sie in einem engen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt.

Über 160.000 Mitglieder in rund 2.900 Ortsverbänden und 108 Kreisverbänden machen die CSU zu einer starken und vielseitigen Gemeinschaft. Jedes Mitglied bereichert die Partei durch seine persönlichen Erfahrungen. Das christliche Menschenbild und ein klarer Wertekompass sind die gemeinsame Grundlage für eine konservative, soziale und liberale Politik der bürgerlichen Mitte.

Erfolgreiche Politik kann nur gemeinsam mit den Menschen gestaltet werden. Wir wollen die Menschen bei politischen Entscheidungen nicht gönnerhaft mitnehmen – wir wollen sie ernst nehmen und unsere Politik in ihren Dienst stellen.

Machen Sie mit – werden Sie Mitglied!

Demokratie lebt vom Mitmachen. Die CSU lebt vom Engagement ihrer Mitglieder. Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft anpacken – mit Kreativität und neuen Ideen.

24. September Bundestagswahl!



Gemeinsam mit der Frauen Union lädt die CSU und Junge Union Kürnach am **Samstag, 5. August 2017 um 13.00 Uhr** zum Zwischenstopp der Tagestour „Abgefahren - Frauenralley mit Paul Lehrieder“ in die Dorfmitte Kürnach ein.

Bei Wildbratwurst und erfrischenden Getränken kann man unseren Bundestagsabgeordneten Paul Lehrieder in gemütlicher Runde kennenlernen. Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich und diskutieren Sie mit!

Weitere Infos: www.csu-kuernach.de



40 jähriges Jubiläum der JU Kürnach

Grußworte, eine Festrede und das Highlight „Fritz, die Partyband“, verliehen dem 40-jährigen Gründungsjubiläum einen besonderen Charme. Am frühen Abend kamen die Mitglieder und Freunde der JU Kürnach zusammen und tauschten sich beim Sektempfang aus. Der offizielle Teil wurde vom Ortsvorsitzenden Michael Fleischer eröffnet. Mit seinem Rückblick auf 40 Jahre JU, bei dem er auf seine Erlebnisse in der JU einging, erklärte er, warum er in der JU geprägt wurde und mit Freude sein Amt in der JU angenommen habe. Ausflüge wie z. B. die Fahrt nach Berlin in der Gruppe, in einem Alter von 15 Jahren, war für ihn etwas Besonderes und ein prägendes Erlebnis. Das Treffen mit Freunden und Bekannten und neuen Bekanntschaften bei Veranstaltungen lassen die JU zu etwas Exklusivem werden. Um die Jugend der JU muss auch in Zukunft niemand Bange sein, da das Engagement einer jungen Gruppe auffällt, die seit kurzem in der Vorstandschaft tätig ist und neue Veranstaltungen, Events und Begegnungen in der JU und für Kürnach plant. Durch Ideen, neuen Visionen und intensiven Gesprächen in Gremien wie in der Vorstandschaft oder im Gemeinderat lassen sich für Kürnach schöne und gute Weiterentwicklungen planen und umsetzen, wie zum Beispiel vor Kurzem der neue Soccer-Platz am Bolzplatz. Michael Fleischer wünschte allen Gästen eine schöne Feier und eröffnete so die Runde der Grußworte. Bürgermeister Thomas Eberth bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der



CSU, das politische Engagement und für die ehrenamtliche Tätigkeit, die in der JU geleistet wird. Als Dank und kleine Anerkennung übergab er im Anschluss einen Gutschein für 40 Liter Bier und 40 Bratwürste.



Björn Jungbauer, der Bezirksvorsitzende der JU Unterfranken, reihte sich in die Reihe der Gratulanten ein, überbrachte die Glückwünsche des Bezirks, lobte die JU und hob die Größe des Ortsverbandes von 85 Mitgliedern hervor und be-

tonte auch, dass dies in Unterfranken der zweitgrößte Ortsverband ist. Ortsvorsitzender Michael Fleischer bedankte sich im Namen der JU für die überbrachten Glückwünsche und würdigte die Freundschaften, die auf den verschiedenen Ebenen entstanden sind. Fleischer zeigte auf, wie der Ortsverband Kürnach gewachsen ist und sich somit zum größten in Unterfranken mauserte. Er stellte auch klar, dass nur durch ein Zusammenlegen mehrerer kleiner Ortsverbände ein Anderer zum größten Ortsverband wurde und Kürnach somit zum zweitgrößten Ortsverband abrutschte. Susanne John, neugewählte CSU-Ortsvorsitzende Kürnachs, überbrachte ebenfalls die besten Glückwünsche und freute sich über den politischen Nachwuchs, der aus der Jungen Union in der Vergangenheit kam und sicherlich auch in der Zukunft kommen wird. Über einen kurzen Ausblick freute sich die Ortsvorsitzende und gab ihre Überlegung preis, wie es denn wäre, wenn ihre Tochter Fianna mit einer Gruppe ihres Vertrauens einfach mal nach Berlin oder in eine andere Stadt fahren würde. Der Ortsvorsitzende freute sich im Namen der Jungen Union Kürnach und ging auf den Nachwuchs ein. Er merkte an, dass auch der Nachwuchs zu seiner Zeit Aufgaben übernehmen darf, und weiterhin gefördert werden sollte, da sonst das Wissen und die politische Erfahrung auf der Strecke bleiben würde.

Ein Höhepunkt des Abends war die Festrede unseres



Landtagsabgeordneten Manfred Ländner, der die Geschichte der Gründung wiedergab und auf die Entwicklung der JU über 40 Jahre einging. Er lobte das Miteinander in guten und in auch unruhigeren Zeiten. Mit Passagen, wie

zum Beispiel sich das Gründungsmitglied Gertrud Hofmann in ihren Gerhard Pfenning beim Kegeln in Burggrumbach verliebte und bis heute in Kürnach glücklich



verheiratet ist, wusste er zu unterhalten. Er berichtete von der politischen Entwicklung, die aus dem gesellschaftlichen Miteinander in der JU resultierte, lobte die Ortsvorsitzenden mit den jeweiligen Vorstandschaften von Georg Bieber, Lothar Heinrich, Thomas Eberth, Carsten Duppe und dem jetzt amtierenden Ortsvorsitzenden Michael Fleischer für das Engagement. Ebenso schilderte er auch, wie in der JU Gemeinderäte und Bürgermeister herangewachsen sind, die Kürnach zu dem prägten, was der Ort heute im Landkreis darstellt. Am Ende wünschte er allen Anwesenden noch viel Freude bei den Festlichkeiten. Daraufhin ließen sich die Gäste das Buffet unter anderem mit frisch gegrillten Steaks von Edgar Falger und mit diversen Salaten schmecken. Nach einer kurzen Verweilpause mit guten

Fröhliche Gesichter am Festabend: Carsten Duppe, JU-Ortsvorsitzender Michael Fleischer, Bürgermeister und CSU-Kreisvorsitzender Thomas Eberth, CSU-Ortsvorsitzende Susanne John, Gründungsmitglied Gertrud Pfenning, JU-Kreisvorsitzender Björn Jungbauer, MdL Manfred Ländner, Alfons Konrad, Bürgermeisterin von Prosselsheim Birgit Börger, Johannes Sieß und 3. Bürgermeister Edgar Kamm.



Gesprächen fing auch schon „Fritz, die Partyband“ zu spielen an. Die Stimmung war bei den Besucherinnen, Besuchern und bei der Band von Beginn an grandios und das Jubiläum wurde in einer gelösten Atmosphäre und einer freudigen Stimmung noch bis in die späte Nacht gebührend gefeiert.



Liebe Kinder und Jugendliche, Liebe Kürnacherinnen und Kürnacher,

auch 2017 dürfen wir Euch und Sie recht herzlich zum Ferienprogramm einladen. Die bevorstehenden Ferienwochen eignen sich für Unternehmungen in der Familie und in der Dorfgemeinschaft. Wir dürfen Ihnen einige „Termine“ vorstellen, die wir für Sie organisieren und laden herzlich zu unseren Veranstaltungen in den Sommerferien ein:

Fahrradtour nach Euerfeld – Woher kommt unsere Milch?

**Montag,
14.08.2017**

Familien-Radtour von ca. 13.15 Uhr bis 18.00 Uhr
Gemeinsam fahren wir mit dem Fahrrad die Erlebnis-Fahrradtour nach Euerfeld zum Hof von Birgit und Hubert Heinrich. Auch auf der Strecke erwartet uns eine Überraschung. In Euerfeld erfahren wir Wissenswertes über die Landwirtschaft, die Milchviehhaltung und die Natur. Außerdem stärken wir uns bei einer entsprechenden Brotzeit und einem Glas Milch.

Die Tour findet bei jedem Wetter statt. Abfahrt: 13.15 Uhr Feuerwehrhaus; Am Trieb.

Ansprechpartner: Edgar Kamm ☎ 99 526 oder Johannes Sieß ☎ 98 63 809



Ferienprogramm der **JU** Dienstag, 22. August '17 Kürnach

Kanu fahren auf dem Main

**PADDELN – GRILLEN – SPAß
AN DER MAINSCHLEIFE
HABEN**



Die JU lädt im Rahmen des Ferienprogramms 2017 alle Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Familien unserer Gemeinde auf eine Kanutour in der Mainschleife ein, um das schöne fränkische Weinland von der schönsten Seite kennenzulernen. Wir treffen uns um 10 Uhr auf dem Gelände der Walterwalker KEC GmbH, Länderstraße 3, Volkach.

Dort werden wir nach einer kleinen Einweisung auf verschiedene Kanadier (2-4 Personen/ 8-10 Personen) aufgeteilt und schon geht's los aufs Wasser. Wir fahren von Volkach aus nach Sommerach (Fahrtdauer ca. 4 Stunden).

In Nordheim machen wir dann gegen Mittag Rast, dort gibt es Bratwurst vom Grill und Brötchen, sowie etwas zu trinken. Den Aufenthalt in Nordheim nutzen wir für weitere Spiel- und Spaßaktivitäten.

In der Nähe und auf dem Wasser besteht ausnahmslose Schwimmwestenpflicht. Wir weisen außerdem darauf hin, an ausreichenden Sonnenschutz zu denken.

Also seid dabei, unser Frankenland von seiner schönsten Seite kennenzulernen!

Kosten: Erwachsene: 35€, Kinder (bis 12 J.) 27€

Anmeldung mit Anzahl Teilnehmer bis 16.08.2017 bei

Michael Fleischer ☎ 09367 1561 fleischer_23@t-online.de

Timo Müller ☎ 0173 4082438 timo.mueller13@gmail.com

Nikolas Sieß ☎ 0170 7442633 siess@online.de

Kindertheater in der Höllberghalle Tom Teuer „Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam“

**Mittwoch,
06.09.2017**

Beginn 10.30 Uhr

Mehrzweckraum

Höllberghalle,

Einlass ab 10.00 Uhr

Eintritt frei! (Ab 4 Jahren)



Es gab einmal eine Zeit, da hatte der Elefant noch keinen Rüssel. Zu dieser Zeit lebte in Afrika ein Elefantenkind, das platzte beinahe vor unersättlicher Neugierde. Es stellte Fragen über alles was es sah oder hörte, roch oder spürte oder anfasste... aber erlebt es selbst!

Ansprechpartner: Thomas Eberth ☎ 986312 oder Sieglinde Bayerl ☎ 551

CSU/JU-Sommer-Lounge mit MdB Paul Lehrieder

**Freitag, 15. 09. 2017, 18:00 UHR
Sportheim, Am Trieb**



Für die Region Würzburg wieder in den Bundestag.

Gemütliche Biergartengespräche in lockerer Atmosphäre – plaudern Sie

mit unserem Bundestagsabgeordneten und genießen Sie dabei einen erfrischenden Cocktail oder ein frisches Bier. Unser Event-Trailer hält außerdem viele Überraschungen für unsere jüngeren Gäste bereit... Glücksrad, Luftballone und vieles mehr!! Erleben Sie mit uns einen entspannten, unbeschwerten Abend!!

Impressum

V.i.S.d.P.: CSU/JU Kürnach, Susanne John, Seefeldstraße 7, 97273 Kürnach; Michael Fleischer **Auflage:** 2.000 Stück **Druck:** Scholz-Druck GmbH, Schnepfenbach, Tel.: 09324-9815.0 scholz-druck.com **Grafik-Design:** matthiasdemel.de, 97273 Kürnach, Tel.: 09367-983170